

Städtische Aktivitäten im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahre 2002 zur Erinnerung an Zugs Eintritt in den Bund vor 650 Jahren; Kreditbegehren

Bericht und Antrag des Stadtrates vom 19. Februar 2002

Das Wichtigste im Überblick

Mit dieser Vorlage wird für den städtischen Teil des nun am 29. Juni 2002 doch stattfindenden Volksfestes im Rahmen der 650-Jahr-Jubiläumsfeierlichkeiten ein Kredit von Fr. 150'000.-- beantragt. Der Kantonsrat hat am 31. Januar 2002 entgegen dem Antrag des Regierungsrates beschlossen, an der Durchführung eines Volksfestes festzuhalten. Dabei wurde darauf hingewiesen, dass gerade wegen der nach dem Attentat vom 27. September 2001 zum Ausdruck gekommenen Solidarität und Verbundenheit zwischen der Bevölkerung und den betroffenen Politikerinnen und Politikern mit einem Volksfest dem Jubiläumsmotto „verBUNDen“ auf aktuelle Weise Rechnung getragen werden könne. Die Stadt Zug wird ihren auf das Jubiläumsmotto angepassten Festteil auf dem Landsgemeindeplatz gestalten.

Sehr geehrte Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Im Kanton Zug wird im laufenden Jahr 2002 unter dem Motto „verBUNDen“ die 650-jährige Zugehörigkeit des Standes Zug zum Bund gefeiert. Auf Kantonsebene hat der Kantonsrat im letzten Jahr einem Kreditbegehren des Regierungsrates über Fr. 780'000.— zugestimmt. Das Konzept des Regierungsrates (Vorlage Nr. 569.3 vom 30. Januar 2001) sieht verschiedene Aktivitäten vor, wobei vor allem für das am 29. Juni 2002 in der Stadt Zug vorgesehene Fest ein starker Einbezug aller Zuger Gemeinden vorgesehen ist. Kurz nach dem Attentat vom 27. September 2001 entschied der Regierungsrat, dem Kantonsrat die Streichung des vorgesehenen Volksfestes vom 29. Juni 2002 zu beantragen. Die kantonsrätliche Kommission befand, dass dieser Antrag unmittelbar nach dem Attentat verständlich gewesen sei. Doch inzwischen habe man sich in der Bevölkerung, in Vereinen und Organisationen gefragt, ob das Fest nicht dennoch stattfinden sollte. Das Fest sei auch ein Zeichen des

Dankes in der schweren Zeit - VerBUNDenheit sei ja auch das Motto. An seiner Sitzung vom 31. Januar 2002 folgte der Kantonsrat seiner Kommission und beschloss grossmehrheitlich die Durchführung des Volksfestes vom 29. Juni 2002. Man nahm dabei in Kauf, dass es wegen der kurzen Vorbereitungszeit gewisse Abstriche geben könnte.

Es ist selbstverständlich, dass sich die Stadt Zug zusammen mit den anderen Zuger Gemeinden auch in angemessenem Rahmen an den Jubiläumsaktivitäten beteiligt. So hat der Grosse Gemeinderat von Zug bereits am 29. Januar 2002 einem Kreditantrag für zwei Kulturprojekte als städtische Aktivitäten im Jubiläumsjahr zugestimmt (GGR-Beschluss Nr. 1278). Wie angekündigt, unterbreiten wir Ihnen nun für die Durchführung des kantonalen Volksfestes am 29. Juni 2002 ergänzend den Antrag, für den städtischen Teil des Bundes-Festes einen Kredit von Fr. 150'000.— zu bewilligen. Wir gliedern den Bericht wie folgt:

1. Historische Ausgangslage und kantonale Aktivitäten
2. Städtische Aktivitäten
3. Finanzielle Auswirkungen
4. Antrag

1. Historische Ausgangslage und kantonale Aktivitäten

Der Kanton Zug feiert im Jahr 2002 den 650-jährigen Bund mit der Eidgenossenschaft. Unter dem Motto "verBUNDen" finden während des Jubiläumsjahres verschiedene Aktivitäten statt, welche die Verbundenheit der Zuger Bevölkerung unter sich, aber auch über die Kantonsgrenzen hinaus fördern sollen. Im Zentrum der Aktivitäten wird ein grosses Jubiläumsfest in der Stadt Zug am 29. Juni 2002 stehen, das viele Ähnlichkeiten mit der 600-Jahr-Feier der Eidgenossenschaft 1991 und dem Landsgemeindefest 1998 haben wird. Wiederum können die 11 zugerischen Gemeinden in der Stadt Zug einen Platz für ihre Feier gestalten.

Das gesamte kantonale Konzept zu allen im Jubiläumsjahr vorgesehenen Aktivitäten lässt sich im Überblick wie folgt darstellen:

- Am 27. Juni 2002, dem Tag der Vertragsunterzeichnung 1352, wird auf dem Postplatz in Zug ein offizieller Festakt stattfinden. Es soll ein würdiger Akt für die Behördenvertretungen und die Bevölkerung werden.
- Am Samstag, 29. Juni 2002, findet in der Stadt Zug das grosse Bundes-Fest statt, welches von den 11 Zuger Gemeinden gestaltet wird.
- Mit dem Projekt „Seitenwechsel“ sollen möglichst viele Zuger Personen während einer Woche Einblick in einen völlig anderen Arbeits-, Gesellschafts- und Lebensbereich erhalten.
- Die Zuger Museen werden im Sinne der „VerBUNDenheit“ mehrere Sonderaktivitäten durchführen.

- Herausgabe eines Jubiläumsbuches 2002.
- Einrichtung eines temporären Schau- und Schulateliers zur Lebensweise der Menschen im 14. Jahrhundert.

2. Städtische Aktivitäten

a) Bundes-Fest vom 29. Juni 2002

Unter der Leitung von Landammann Hanspeter Uster wurden am 3. September 2001 die Vertretungen aller Zuger Gemeinden über das Jubiläumskonzept informiert. Dabei wurde bekannt, dass die Stadt Zug ihre Aktivitäten auf dem Landsgemeindeplatz wie schon in den Festjahren 1991 und 1998 organisieren kann. Schon vor den Sommerferien 2001 hat der Stadtrat den Projektstart zu den städtischen Aktivitäten im Rahmen der 650-Jahr-Feier beschlossen und einem externen Büro den Auftrag erteilt, dem Stadtrat ein Konzept einzureichen. Besprochen wurde die Idee, die Feier am 29. Juni 2001 für Gross und Klein unter dem Motto „verBUNDen“ in Zusammenarbeit mit verschiedenen lokalen Vereinen vorzubereiten und durchzuführen. Mitte September 2001 lag das folgende vom Stadtrat gutgeheissene Konzept vor:

Die Stadt Zug soll am Jubiläumsanlass vom Samstag, 29. Juni 2002, Originalität zeigen und einen Erinnerungswert schaffen. Das Programm wird so gestaltet, dass sich alle Bevölkerungsschichten und Altersklassen angesprochen fühlen. Die Stadt Zug zeigt an diesem Tag „VerBUNDenheit“ nicht im historischen Sinne, sondern neuzeitlich umgesetzt: Lebendig, offen, attraktiv und zeitgemäss. Auf dem unteren und oberen Landsgemeindeplatz setzt die Stadt Zug in Absprache mit den umliegenden Gemeinden die folgenden Akzente:

- beim Kulturellen: Ausgewogene, interessante und abwechslungsreiche Unterhaltung für Jung und Alt mit Musik, Show, Talk und Attraktionen
- beim Kulinarischen: Verpflegung durch Ausländervereine und Restauration durch Zuger Vereine
- beim Optischen: Einheitliche Gestaltung des Auftrittes von der Menükarte bis zur Platzgestaltung
- beim Gesamtauftritt: Die gesamte Infrastruktur und Restauration, Licht, Ton, Beschallung, Unterhaltung und das Personal strahlen Kompetenz und Professionalität aus.

Die Thematik „VerBUNDenheit“ soll in mehreren Programmpunkten umgesetzt werden. Zum Beispiel:

- VerBUNDenheit durch ein musikalisches Programm mit Formationen aus der ganzen Schweiz und insbesondere mit Zug (Partnerstädte Musik-Formationen werden gesucht)

- VerBUNDenheit mit Gesprächen zeigen (Talkrunde mit Menschen, die mit Zug verbunden sind)
- VerBUNDenheit mit Auslandszugern (Begegnungen, Talkrunde)
- VerBUNDenheit verschiedener Altersgruppen (Aktionen, die eine breite Bevölkerungsschicht ansprechen, wie Zauberei, Jongleure, Breakdancer, Komiker, Kinderattraktionen)
- VerBUNDenheit über das kulinarische Angebot (Ausländervereine, Zuger Kulturvereine)
- VerBUNDenheit optisch umgesetzt (stilvolle Zeltstadt auf dem Landsgemeindeplatz mit optischen Überraschungen am Tag und am Abend)

b) Kulturelle Aktionen zum Jubiläumsjahr 2002

Wir verweisen auf die GGR-Vorlage Nr. 1640, Bericht und Antrag des Stadtrates vom 8. Januar 2002 sowie den entsprechenden Beschluss des Grossen Gemeinderates von Zug vom 29. Januar 2002 (GGR-Beschluss Nr. 1278).

3. Finanzielle Auswirkungen

Für das Bundes-Fest vom 29. Juni 2002 wird aufgrund des unter Ziff. 2 lit. a) umschriebenen Konzeptes von folgenden Kosten ausgegangen:

- Grundinfrastruktur unterer und oberer Landsgemeindeplatz	Fr.	40'000.00
- Einrichtung Zelte, Aussengestaltung, Dekoration, Technik, Licht	Fr.	50'000.00
- Infrastruktur Festwirtschaft	Fr.	8'000.00
- Unterhaltung und Verschiedenes	Fr.	38'000.00
- Organisation	Fr.	10'000.00
- Projektkoordination	Fr.	<u>4'000.00</u>
Total Richtkosten	Fr.	<u>150'000.00</u>

In diesem Budget sind die Kosten des städtischen Werkhofs für das Programm der Stadt Zug am Bundes-Fest vom 29. Juni 2002 bereits eingerechnet.

In den Voranschlag 2002 sind unter dem Konto 109/318.06 (650-Jahr-Feier) unter dem Vorbehalt der Kreditbewilligung durch den Grossen Gemeinderat total Fr. 400'000.—aufgenommen worden, wovon Fr. 150'000.— für das Bundes-Fest und die mit GGR-Beschluss Nr. 1278 vom 29. Januar 2002 bereits bewilligten Fr. 250'000.— für weitere kulturelle Veranstaltungen.

Weiter sind im Voranschlag 2002 unter dem Konto „Leistungen Werkhof für Veranstaltungen“ Fr. 40'000.-- budgetiert. Dabei handelt es sich um Leistungen des Werkhofs im Zusammenhang mit dem offiziellen Festakt vom 27. Juni 2002 sowie die allgemeine Abfallentsorgung.

4. Antrag

Wir beantragen Ihnen,

- auf die Vorlage einzutreten und
- für die Aktivitäten zur 650-Jahr-Feier bzw. den städtischen Teil am Bundes-Fest vom 29. Juni 2002 einen Teilbetrag von Fr. 150'000.— zu Lasten der Laufenden Rechnung 2002 zu bewilligen.

Zug, 19. Februar 2002

Christoph Luchsinger, Stadtpräsident

Albert Rüttimann, Stadtschreiber

Beilagen:

- Beschlussesentwurf

B e s c h l u s s des Grossen Gemeinderates von Zug Nr.

betreffend städtische Aktivitäten im Rahmen der Jubiläumsfeierlichkeiten im Jahre 2002 zur Erinnerung an Zugs Eintritt in den Bund vor 650 Jahren; Kreditbegehren

Der Grosse Gemeinderat von Zug **beschliesst** in Kenntnis von Bericht und Antrag des Stadtrates Nr. 1645 vom 19. Februar 2002:

1. Für den städtischen Teil des Bundes-Festes vom 29. Juni 2002 wird ein Kredit von Fr. 150'000.— zu Lasten der Laufenden Rechnung 2002 bewilligt.
2. Dieser Beschluss tritt unter dem Vorbehalt des fakultativen Referendums gemäss § 6 der Gemeindeordnung sofort in Kraft. Er ist im Amtsblatt zu veröffentlichen und in die Sammlung der Ratsbeschlüsse aufzunehmen.
3. Der Stadtrat wird mit dem Vollzug beauftragt.

Zug,

Ruth Jorio, Präsidentin

Albert Rüttimann, Stadtschreiber

Referendumsfrist: